

# Sigmund Jähns Reise zu den Sternen *oder* Kulupenjagd auf Enteropia

Besetzung:

Claudia Schlutius – CS  
Karoline Weidt – KW  
Arvid Maier – AM  
Chor (alle) - CH

1. Präludium
2. Ouvertüre
3. Prolog
4. *Erster Akt: Cowboy-Twist in Space oder auch: Die Begegnung mit Harry Kleinert*
  - 4.1 Ein geheimnisvolles Päckchen
  - 4.2 Die einsame Cowboy
  - 4.3 Professor Kapusta, ehemals Oh
5. *Zweiter Akt: Sigmund Jähn kämpft gegen den großen Kalkulator*
  - 5.1 Ärger auf dem Planeten Kornikopia
  - 5.2 Auf! Auf! Eine interlektuelle Intervention zum Marsch des Kalkulators
  - 5.3 Ein Stich ins Herz der Nation
  - 5.4 Der Kalkulator wird gestellt
  - 5.5 Odoakar *oder auch: Warum alle Utopien zum Scheitern verurteilt sind*
6. *Dritter Akt: Die Reise zum Starboy-Space Vergnügungspark*
  - 6.1 Szenen einer Kindheit
  - 6.2 Sigmund's Lament
  - 6.3 Oh, Jesus Christ: Der Planet Lugau
  - 6.4 Wanderer durch die weite Space-Prärie
  - 6.5 Angekommen im Park
7. Epilog

## 1. Präludium

[Dreamy Plucked Sounds, Chords, wie Anfang von Sleepy Wolf]

CS      Manchmal frage ich mich: „Ist es einsam dort oben bei den Sternen?“

Ich blicke hinauf und wundere mich. Das Weltenmeer unendlich, so weit und fern. Für mich unerreichbar, träume ich mich doch oft in die Weite des Äthers und denke dabei an die kühnen Sternenfahrer auf ihren Reisen und was sie dort wohl erleben.

## 2. Ouvertüre

[Ouvertüre]

**AM** Dies ist die Geschichte eines tapferen Fliegerkosmonauten auf seinen Reisen zu den Sternen. Bis heute kennt ein jedes Kind seinen Namen und viele Mythen ranken sich um den legendären Helden des Kosmos. Der Name dieses Helden lautet: Sigmund Jähn.

*(Nach Ende der Ouvertüre:)*

**CS** So begab es sich einst, dass Sigmund Jähn ein Aufruf von allerhöchster Stelle

**KW** Und Wichtigkeit!

**CS** Erreicht, in geheimer Mission fremde Welten zu erkunden.

[Pedalton]

**AM** Und so geschah es, dass er sich am 26. August des Jahres 1978 aufmachte auf seine beschwerliche Reise zu den Sternen. Dies ist eine Geschichte über Heldentaten, ... , und ... , eine Geschichte von Abenteuer und ... , seine Geschichte.

## 3. Prolog

[kurze Soundscape, ruhig, Pedalton cont.]

[Medium Breakbeat Tempo 150-160 bpm, Synth bassline joins out of Pedal]

**AM** Wir schreiben das Jahr 1978. Das seit Anbeginn der 1950er Jahre laufende Space-Race der Großmächte ist längst zuende, der Kranich ist Vogel des Jahres in der BRD und Dominica wird unabhängig von der ehemaligen Imperialmacht Großbritannien. Irgendwo zwischen den weltpolitischen Gefilden des kalten Krieges trägt sich abseits, mitten in Zentraleuropa ein weitaus aufgeheizter Wettkampf aus. Beide Seiten des in Zwei geteilten Deutschlands blicken hinauf zu den Sternen. Nach dem sogenannten Triumph der Amerikanischen Raumfahrt, einen Menschen auf den Mond zu befördern, fieberten nun beide deutsche Staaten auf die Errungenschaft, einen ersten Deutschen ins All zu befördern, um so dem Traum einer intergalaktischen Großmacht einen Schritt näher zu kommen. Dass sowohl der semi-selbstproklamierte Arbeiter- und Bauernstaat, als auch die Geburtsstätte des im Marshall-Plan festgelegten Wirtschaftswunders auf ihre weitaus mächtigeren Paten-staaten angewiesen sind, sollte wohl nur als Anekdote unter Beteuerung einer "Freundschaft auf Augenhöhe" in den Printmedien der jeweiligen Staaten stattfinden. Am 27. August 1978 kam es, wie es nach vielen Bestrebungen (, und vor allem Nachfragen und höflichst nicht als bettelnd wirkendes Vorschlagen) kommen musste: Die Presse der Deutschen

Demokratischen Republik begann einen ihrer aufsehenerregendsten Brüche bezüglich der auf dem Index stehenden, unter absolut gar keinen Umständen zu verwendenen Worte:

[kurzer Break]

AM "Der erste Deutsche im All ist ein Bürger der DDR"

[langsamer, ruhiger, kein Breakbeat mehr, dennoch festes Metrum]

AM Baikonur, es ist 7:46. Die wärmende Abendsonne strahlte hell in den letzten Stunden eines lauen Augusttages. Im Wind, der den Duft der Halbwüste herüberwehte, ragte die Rakete Sojus 31 in den wolkenlosen kasachischen Himmel. Im spätsommerlichem Glanze erstrahlte sie ähnlich eines silbernen Speeres und ragte gen Himmel hinauf. Sigmund Jähn blickte abwechselnd auf die Spitze der Rakete und den Boden unter seinen Füßen. Wenn er sich jetzt dazu entscheiden sollte, in die Rakete zu steigen, würde er wohl möglich die Erde, seine Frau, Kinder; seine Heimat nie wieder sehen, dachte er sich still. Er fühlte ein letztes mal den trockenen Boden Zentralasiens unter seinen Füßen und lief, wenn auch andächtig, entschlossen zur Startrampe. Ohne ein letztes Zögern stieg Sigmund Jähn in sein treues Gefährt.

CS T Minus 15

AM Er atmete ein letztes mal die Luft seiner Heimat, ein, bevor er die Luke schloss.

CS T Minus 10

AM Nunmehr trennte ihn zum Einen nur eine dünne Schicht Metall, zum Anderen ganze Welten von allem, was auf der Erde passierte. Er prüfte die Steuergeräte ein letztes mal wie in den vielen Testflügen davor, legte alle erforderlichen Hebel um und wartete auf das Startsignal.

CS T Minus 5

KW T Minus 4

CS T Minus 3

AM Sigmund Jähn dachte an nichts. Sein Kopf war völlig leer. Würde er an irgendetwas denken, dachte er an das Umkehren. Folglich entschied er sich dazu, in die Leere, lediglich kurzzeitig unterbrochen vom lauten Getöse der Maschinen, zu hören.

KW T Minus 2

CS T Minus 1

AM Start. Sigmund Jähn legte den letzten Schalter um.

(kurze Stille) [Anschließend schlagartig treibender Beat, 60s Sci-Fi Title wie Dr. Who]

AM Schubartig wurde er in den Sitz seiner Rakete gedrückt. Der Boden entfernte sich immer mehr. Es ging alles sehr schnell, meinte er später einmal. Bevor er es bemerkte, sah er aus dem Fenster nichts außer Blau, erst hell, dann immer dunkler werdend. Immer wieder schließt Sigmund Jähn die Augen, es fällt ihm schwer, sie offen zu halten. Er denkt an seine Kindheit, an seinen besten Freund, die Sommer verbracht im Ostseebad, an die Vögel, welche er einst im Tierpark gesehen

hat. Dies alles liegt nun nicht nur viele Jahre, sondern auch Welten entfernt. Noch bevor er wieder ganz zu sich kommt, war er schon weit weg von allem Irdischen. Immer weiter entfernt sich Sigmund Jähn von der Erde. Er blickt aus dem Fenster und erfasste die Erde als Ganzes.

[kurzer Beatstopp, nur Flächen bleiben]

AM Ländergrenzen sollen von dort oben gar nicht zu sehen sein, habe er später einmal gesagt.  
Die Erde wird immer kleiner und kleiner, bis sie sich schließlich als kleiner Fleck in die Weiten der sich ihn nun umschlingenden Dunkelheit des Alls zu den anderen Himmelskörpern einreihet.

[kurz innehalten, dann Beat zurück]

AM Er hatte es geschafft, Sigmund Jähn, der Sohn eines Sägewerksarbeiters, Bürger der Deutschen Demokratischen Republik war nun der erste Deutsche im All, doch seine lange Reise zur Erkundung ferner Welten sollte gerade erst beginnen.

[kurze Soli, immer wieder einwerfend, langsamer Fade]

#### **4. Erster Akt: Cowboy-Twist in Space oder auch: Die Begegnung mit Harry Kleinert**

##### **4.1 Ein geheimnisvolles Päckchen**

[Les Temps d'Amour Stilkopie – Schlagzeug beginnt Twist]

AM Als Sigmund Jähn am Morgen des 25. Septembers der siebten Sternzeit in seiner Rakete aufwachte, erwartete ihn ein durch und durch unaufregender Morgen.  
Die üblichen Lichter flackerten im Kontrollraum des Cockpits, die Abgasleitungen gaben ein paar etwas, jedoch nicht zu sehr besorgniserregende Laute von sich und der Kaffee schmeckte wie auch sonst zu bitter für den Geschmack des tapferen Kosmonauten. Wochenlang war er bereits im Dienste der gesamten Bevölkerung des Weltraumes unterwegs. Bessergesagt:  
Der tapfere Held wurde vom höchsten galaktischen Kongress mit der Auslieferung einer äußerst wichtigen Lieferung beauftragt. Das Anliegen war von solch hoher Wichtigkeit, dass selbst Jähn nicht wusste, was in dem etwa 30 mal 50 mal 30 cm großen, mit Blumenpackband beklebten Paket war. Adressiert war es an einen "Prof. Kapusta, Ehem. Oh" und strahlte eine höchst beunruhigende, bläulich leuchtene Aura aus. Auf den Seiten war handschriftlich "Nicht öffnen, zerbrechlich!" vermerkt, was übliche Paketdienstleister nicht davon abhielt, es durch Frachträume, Lagerhallen und Hausflure zu werfen. Doch Sigmund Jähn war kein üblicher Paketdienstleister. Er erhielt seine Befehle von oberster Stelle und war bereit, alles dafür zu tun, um das Paket unversehrt zu dessen geheimnisvollen Empfänger zu bringen.

Dies erwies sich jedoch als alles Andere als einfach, war Prof. Kapusta seit mehreren Jahrzehnten von der Bildfläche der intergalaktischen Wissenschaftsgesellschaft verschwunden. Einigen galt er gar als verschollen oder verstorben.

Der letzte gemeldete Standort des "Prof. Kapusta, Ehem. Oh" lag irgendwo in den Weiten des Planeten Bramborska, welcher für seine pittoresken Straußenfarmen, wenig Berge und eine Fülle an insektoidem Leben auf dem sandigen Boden, welcher durchweg die Oberfläche des Planeten füllte, bekannt war. Des weiteren war der Planet grob scheibenförmig und wurde seine Oberfläche durch eine illustre Auswahl an schwach frequentierten Badeseen geziert. Die Hauptstadt des Planeten lag exakt in der Mitte des Zentralen Kontinentes und ragte mit seinen hohen Türmen weit über das sonst nur spärlich besiedelte Land empor.

Die Hauptstadt war berüchtigt für ihre Fülle an kulturellem Angebot, kulinarischen Sonderheiten aus allen Ecken und Enden des Weltalls und mehrere mittelmäßige Punkbands.

Sigmund Jähn las in der kosmischen Enzyklopädie des Prof. Tarantoga alles über den Planeten, was er finden konnte. Um bestmöglich vorbereitet zu sein, übte sich Jähn darin, die lokalen Dialekte des Planeten zu lernen, um möglichst unauffällig seiner Mission nachzugehen.

Nach einer nicht zu unterschätzenden Reisezeit, vertrieben mit täglichen Partien Skat gegen den Bordcomputer, diversen DIY-Sets aus der "Arts and Crafts"-Reihe eines intergalaktischen Weltraumkaufhauses und strenger Rohkostdiät gelang es Sigmund Jähn

CS Held der Sterne

AM Schließlich, den Bramborska zu erreichen, woraufhin sein Abenteuer folglich erst beginnen sollte.

## 4.2 Der einsame Cowboy

[Wes Anderson – Banjo Musik + Tuba + Flöten]

AM Als Sigmund Jähn

KW Held des Kosmos

AM Auf dem Planeten eintraf, empfingen ihn die hell schillernden Lichter der Hauptstadt von weitem und zogen ihn in ihrem Meer an Licht, welches sie ähnlich eines immerwährenden künstlichen Morgennebels, gebildet aus Laternen, Reklamen und Lichterketten in den Schaufenstern in ihren Bann. Die Stadt war zu jeder Tages- und Nachtzeit rege belebt. Junge Menschen flanierten durch enge Gassen und weite Promenaden, Straßenbahnen transportieren Menschenmassen zur Arbeit und zurück und irgendwo in der Ferne hörte man immer die Autobahn, ein nostalgisches Relikt aus langsameren Zeiten, rauschen.

Nach einer wenig erholsamen Nacht in einem im Stile der 1950er Jahre gehaltenem Hostel, einem verpassten Weckanruf der Rezeption und vier Tassen Filterkaffee, schien der Wille unseres Helden weiterhin ungebrochen. Auf eine Nachfrage der Rezeption, auf welcher Sigmund Jähn

KW Held des Kosmos

- AM Den Grund seines Aufenthaltes und vor allem seines wagemutigen Planes, die Weiten des Planeten auf der Suche nach einem als verschollen geltenen eremitierten Professors zu durchkämmen, stieß Dieser auf starre Entgeisterung seitens des Hostelpersonals. Ob er denn meshugge sei, habe man ihn gefragt. Dass Sigmund Jähn
- CS Legendärer Fliegerkosmonaut höchsten Ranges
- AM Keinesfalls wusste, was dieses Wort ansatzweise bedeuten sollte, hielt ihn nicht davon ab, die Frage zu verneinen und somit machte er sich nach mehrmaliger Warnung vor "endloser Öde, finsternen Gestalten und eventuell auch Wölfen" auf, Professor Kapusta zu Finden.
- [Les Temps d'Amour Stilkopie – Schlagzeug beginnt Twist]
- AM Als die Sonne hoch am Himmel stand, war Sigmund Jähn
- KW Held des Kosmos
- AM Schon längst auf seinem Irrzug durch die weite Prärie. Immer wieder stieß er auf die in den Weiten Bramborskas verstreuten Randmärkte, welche Ramsch und ungeheuer große Mengen an Zigaretten der Marken Cabinet, Marlboro und Gauloises (die Roten) zu Ramschpreisen verkauften. Inmitten des Getümmels von Marktausruf:innen, welche ihren Ramsch anpriesen, zwischen Ausrufen wie
- CS Angry Charlie liefert genau den Sound, den ich mir erhofft habe: Schmierig, smooth, versibel! Rock'nRoll Baby! Gain-stacking mit einem Tubescreamer rocks ass. So, probz to Kansas City, sicher nicht mein letztes Pedal, over and out - Bernhard
- KW So GEIL!!! Fühle mich wie eine fettgefressene Ratte. SATT und GLÜCKLICH!!!
- CS Affengeil!  
Neulich ist von meinem Bulldozer das Gaspedal nach langer intensiver Benutzung abgebrochen. Dieses wurde nun durch das oben genannte Pedal ersetzt.
- KW Der Druckpunkt ist sehr gut.
- CS Der Übergang ist sehr geschmeidig und zwischen 2000 und 5000 Umdrehungen dübelt der Schiffsdiesel beinhart.
- KW Bevor Sie jetzt aufhören, zuzuhören ich sage nur" Ist der Diesel kalt, dann gib ihm sechseinhalb".  
Mike drop,  
I'm out
- CS Gehört in jeden Haushalt  
Super Sound, inklusive 9 Volt Block
- KW Ich liebe ihn mittlerweile. Ich gebe ne klare Kaufempfehlung, zudem ist er jeden Cent wert!
- AM Eben zwischen jenen Ausrufen erspähte Jähn einen ulkig aussehenden Zeitgenossen.

Eine Gestalt, nicht größer als 1,72 m und mit Cowboy-Stiefeln der Größe 43 bestückt, tat sich Diese schwer daran, sich geordnet durch den Markt zu navigieren. Mit einem mal entdeckte die Person unseren kühnen Helden und fing an, mit einem selbstbewussten Gang, nur unterbrochen von den unbeholfenen Ausfallschritten bedingt durch die viel zu großen Stiefel, auf Sigmund Jähn [längere Pause lassen] zuzugehen.

[Everybody Knows This Is Nowhere Intro]

- CS Erlauben Sie mir, mich vorzustellen. Mein Name ist Harry Kleinert aus Jüterbog und ich bin Cowboy. Ich ziehe durch die Weiten dieses Landes. Das wilde Bramborska ist mein Revier. Tagein, tagaus reite ich auf meinem Maultier Gunther durch Naturschutzgebiete und singe dabei Lieder über den Eichelhäher. Auch bin ich Mundharmonikaspieler, ich bin Solo-Mundharmonikaspieler.
- KW Das ist ja schön und gut, aber warum kommen sie dann zu mir?
- CS Naja, sie sehen aus wie jemand, den das interessiert.
- KW Äheemm.
- CS Was bringt sie eigentlich an diesen gottverlassenen Ort?
- KW Ich bin auf der Suche nach einem gewissen Professor Kapusta.
- CS Soso, ein Professor soll sich also in diese Ecke des uns bekannten Universums verirrt haben, wohl?
- KW Ja, genau.
- CS Na wenn das nicht der absolute Knüller wäre.
- KW Kennen sie ihn zufällig?
- CS Ich einfacher Cowboy? Mit so Einem aus der gehobenen Gesellschaft verkehren?
- KW Warum denn nicht?
- CS Super! Seht mich an, ich sitze tagsüber in Cafés am Computer, hier, ich sitze nachdenklich im Stadtpark, guckt mich an, ich fliege fahre nach Portugal im Sommer. [natürliches Lachen]  
Nein. Das ist wohl nichts für mich.
- KW Aber kennen sie denn jemanden, der so heißt?
- CS Ich sage ihnen jetzt mal was, ganz frei raus. Wie man in Amerika sagen würde: *This is Nowhere*, hier gibt es nichts, kein Professor, keine Cafés, kein gar nichts. Davon könnte ich ein Lied singen!
- KW Bitte nicht.
- CS Zu spät.

[Everybody Knows This is Nowhere]

CS Mundharmonika-Solo!

[Mundharmonika-Solos in Everybody Knows This is Nowhere]

[Mundharmonika-Solos werden verrückter, alles fällt irgendwann in sich zusammen.  
Danach ein letzter Chorus]

AM Inmitten des schier endlosen Mundharmonika-Gedudels schaffte es Sigmund Jähn irgendwann, ein paar letzte Worte zu finden.

KW Der Herr Professor, er trug früher anscheinend auch den Namen Oh.

CS Ach!

[Musik hält komplett an.]

Warum sagst du das denn nicht gleich, Partner? Den alten Meister Oh, der wohnt nicht weit von hier.

KW Was?

CS Ich kann dir Geleit geben.

KW Eine Wegbeschreibung reicht vollkommen.

CS Ach was! Das wird ein Abenteuer, komm ich bring dich hin.

KW Bitte lassen Sie mich allein.

CS Dann kann ich dir auch noch ein paar Dinge auf der Mundharmonika vorspielen!

KW Bitte nicht.

CS Los gehts.

[6/8 Mundharmonika-Blues in allen Tonarten gleichzeitig fängt an, nur kurz, zum Schutze aller.]

### 4.3 Professor Kapusta, ehemals Oh

AM Sigmund Jähn

CS Held der Sterne

AM Wirkte sichtlich nervös, als er an der alten Eichenholztür des mit Efeuranken überwucherten Hauses stand. Er war froh, dass der Cowboy Harry Kleinert ihn mittlerweile allein gelassen hatte. Jähn hielt für einen kurzen Moment seinen Atem an, gefolgt von einem tiefen Seufzer, während er kurz die Augen schloß und über das eben erlebte reflektierte. Er betätigte die Klingel, wonach er eine dumpfe Version des bekannten Erdenliedes "Kling Klang", gespielt auf einem Glockenspiel, hörte. Nach etwa 30 Sekunden des Ausharrens hörte er immer lauter werdene, schwere Fußstapfen, welche sich unentweg auf die Tür zubewegten.

CS Ja, hallo? Ich kaufe nichts, nur, dass Sie das wissen.



- KW* Da haben Sie Glück, ich möchte Ihnen nämlich auch nichts verkaufen. Ich habe ein Paket für Sie. Sind Sie der Meister Oh?
- CS* Meister Oh? Ha, so hat mich ja seit Jahren niemand mehr genannt. Kommen Sie doch kurz rein, Sie müssen sicher erschöpft sein nach der ganzen Reise.
- AM* Sigmund Jähn [kurze Stille] ließ es sich aufgrund seiner beschwerlichen Reise nicht nehmen, zumindest kurz im Hause Oh einzutreten. Im Hausflur bemerkte er bereits eine große Anzahl an Bildern, welche den besagten Oh mit einer illustren Anzahl an kosmischen Magnaten und Privatwirtschaftlern zeigten.
- KW* Sie sind ganz schön rumgekommen, was?
- CS* Sicherlich, das war alles früher. Im Alter wird man ruhiger, wissen Sie? Das liegt alles viele Jahre hinter mir. Möchten Sie einen Tee?
- AM* Unser kühner Held bejahte. Schließlich fanden sich die Beiden am heimischen Küchentisch des Meister Oh wieder.
- CS* Und Sie sagten was von einem Päckchen?
- KW* Genau, vom kosmologischen Kongress!
- CS* Oh, na das ist aber fein, dass die werten Herren auch dieses Jahr wieder an mich gedacht haben.
- AM* Sigmund Jähn wirkte verwirrt.
- KW* Wieder? Ich habe eine halbe Odyssee und mehrere sehr penetrante Bramborskianer:innen hinter mir gelassen, nur um Sie hier zu finden!
- CS* Ja, eigentlich kommen die Herrschaften immer persönlich vorbei, waren dieses Jahr jedoch verhindert.
- KW* Hmpf.
- CS* Machen Sie sich nichts daraus. Zumindest konnten Sie so einmal das ganze Land von Bramborska sehen!
- KW* Sehen? Denken Sie, das wäre irgendeine Form von entspannter Angelegenheit? Weit und breit Nichts! Nicht einmal befestigte Straßen gibt es zu Ihrem Haus!
- CS* Jaja. Sehen Sie, das war auch schonmal anders. Allerdings kam da etwas dazwischen. [kurze Pause]  
Sagen Sie mal, Wissen Sie eigentlich, warum man mich Meister Oh genannt hat?
- KW* Ist das relevant?
- CS* Und ob! Wissen Sie, ich war einst oberster Vorsitzender des kosmologischen Kongresses. Dort habe ich so manche Wunder gewirkt. Ich habe kosmische Prothesen geschaffen, um das Leben Aller ein wenig besser zu machen.
- KW* Kosmische Prothesen?
- CS* Zumindest habe ich das so genannt. Sehen Sie, Gesellschaften sind doch dazu da, um

sie besser zu machen, oder?

KW Äh.

CS Naja, zumindest habe ich das so gesagt.

KW Und was hat das nun mit uns zu tun?

CS Wissen Sie, Bramborska war meine Idee, mein kleines Unterfangen. Als auf Bramborska wertvolle Rohstoffe entdeckt worden sind, wollten alle erdenklichen Teile des uns bekannten Universums ihren Stück vom Kuchen.

KW Der Goldtausch von Bramborska, ich erinnere mich.

CS Exakt! Und ich wurde damit beauftragt, eine Lösung zu finden, die allen hilft. Und alle heißt in diesem Fall mir, und das hieß in diesem Fall

KW Den Investor:innen

CS Den InvestorEN, genau. Somit erhob ich die Hand, um mich ans Werk zu machen. Meine Idee war die Umsiedlung aller Bramborskianer auf die Hauptstadt, um so mehr Raum für etwaige wirtschaftliche Großunterfangen zu machen. Es ging wohl alles ein wenig nach Hinten los, denn wie Sie vielleicht in den Geschichtsbüchern gelesen haben, stellte sich dies

KW Als großer Flop heraus. Es wurde Nichts von dem versprochenen Gold gefunden.

CS Verlassene Landstraßen, Renaturierung, das große Nichts, es lief alles etwas aus dem Ruder, wissen Sie? Niemand wollte mehr hier wohnen, es lag alles brach. Es gab keine Perspektiven mehr.

Also habe ich schnurstracks meinen Namen geändert, um nicht weiter aufzufallen.

KW Aber warum wohnen Sie ausgerechnet *hier*?

CS Wissen Sie, es ist sehr ruhig hier. Der perfekte Ort, um ein Wochenend-Haus zu haben.

KW Wochenend-Haus?

CS Oder denken Sie etwa, *ich* würde hier wohnen wollen?

AM Desillusioniert verließ Sigmund Jähn das Haus des Prof. Kapusta, ehemals Meister Oh und vergaß dabei, das Paket aus seinem Reiserucksack herauszunehmen. Als er wieder in den Weiten des Raumes war, bemerkte er dies. Woraufhin er erzürnt das Paket aufriss, nur um darin eine billige, aus einem Ramschladen gekaufte Lavalampe vorzufinden inklusive einer Karte mit der Aufschrift: "Alles Gute zum Jahrestag, dein Willi"

## **5. Zweiter Akt: Sigmund Jähn kämpft gegen den großen Kalkulator**

### **5.1 Ärger auf dem Planeten Kornikopia**

[Elektronik Beats, Einwürfe von Allen auf Achtel-Basis]

AM Der Morgen des 12. Oktober 83058 der neunten Sternenzeit gestaltete sich für

Sigmund Jähn

CS Den tapferen Sternenfahrer

AM Überraschend unspektakulär: Er reinigte die Duschkabine seiner Sternenkapsel, bezahlte einige liegengebliebene Rechnungen per Express-Check und machte sich daran, Kaffee aufzusetzen. Als der Kaffee fast fertig durch seine Weltraum-Siebträgermaschine geronnen war, klingelte plötzlich das Telefon.

KW Jähn am Apparat, wer da?

AM Es war ein Anruf von Prof. Dr. Parishnikow, dem Vorsitzenden des Komittes für intergalaktische Partnerschaft in der Forschung, welcher alsbald seine Sorgen kundtat.

KW Ein Aufstand? Auf Kornikopia? Und sie wollen was? Um *diese* Uhrzeit schon?

AM Das Kommittee bestand darauf, dass Sigmund Jähn

CS Heldenhafter Sternenspionier

AM Schnellstmöglichst auf den Planeten reiste, um die Situation zu inspizieren und dem Komitee rückzumelden, ob eine akute Gefahr für eine größere kosmische Ordnung bestünde, ohne dabei zu verleugnen, dass es ihnen nur um günstige Leihkredite und Aktien der staatseigenen Betriebe auf Kornikopia ging.

[B-Teil, Klänge ändern]

AM Der Planet Kornikopia wurde seit weitaus mehr als 50 Jahren vom großen Kalkulator beherrscht, einer Instanz, welche auf dem Parkett der kosmischen Politik weiträumig gefürchtet wie mysteriös war. Das Mysterium um die Person des Kalkulators war nicht minder durch den Umstand geschuldet, dass sich Dieser seit Anbeginn der Herrschaft nie persönlich gegenüber der Weltraumöffentlichkeit zeigte, sandte er doch stets nur Vertreter:innen, um diplomatische Reisen wahrzunehmen.

Der Kalkulator genoss durch eine unter fachkundigen Wirtschaftswissenschaftler:innen als durchaus konservativ zu bezeichnende Außen- sowie Handelspolitik ein solch hohes Ansehen, dass sich darüber nie jemand beschwerte, beziehungsweise traute, öffentlich die fehlende Präsenz des Kalkulators anzuprangern. Dies alles schreckte unsere kühnen sichtlich ab, weswegen er freundlich versuchte, die Bitte des Professors freundlichst abzulehnen.

Nach einigen Widerworten und Gesprächsrängeleien überredete Prof. Hab. Dr. Parishnikow Jähn letztendlich doch, sich der Sache anzunehmen. Widerwillig und voller Ärger über seinen gestörten Morgen und den einhergehenden freien Tag, bereitete sich Sigmund Jähn

KW Held des Kosmos

AM Vor, Kurs auf Kornikopia zu nehmen. Entsprechend schnell trank er folglich seinen Kaffee, zog seine Raumfahrer-Sandalen an und machte sich auf und davon, den Untertan:innen des Kalkulators einen Besuch abzustatten.

## **5.2 Auf! Auf! Eine interlektuelle Intervention zum Marsch des Kalkulators**

[Sowjetrussische Materialismus + Impro]

- AM     Angekommen auf dem Planeten Kornikopia, versuchte unserer tapferer Held nicht weiter aufzufallen. Unter den unzähligen Untertanen des Kalkulators fiel er zu seiner Erleichterung nicht weiter auf, waren doch viele wenigstens menschenähnlich. Die Eindrücke des Planeten erweckten in Sigmund Jähn
- CS     Kundschafter der Steine
- AM     Ein leichtes Unbehagen: Die meisten Gebäude waren entweder in grau, oder prunkvollem Sandstein gehalten, die Bewohner:innen trugen meist ähnlich anmutende Kleidung und eine bedrückende Enge überzog sowohl die engen Gassen, als auch die prunkvollen Alleen.  
Durch eben diese Alleen führte momentan eine große Parade anlässlich des 78. Jahrestages der Machtergreifung des Kalkulators, oder wie es auf Kornikopia hieß: die Befreiung von der Unterjochungsherrschaft des 37. Sternenlords durch die Elitegarden des heroischen Kalkulators.  
Unser kühner Held mischte sich rasch unter die Leute und begann unauffällig, den beistehenden Passant:innen und Paradebesucher:innen Informationen über den bevorstehenden Aufstand zu entlocken. Behutsam erkundigte er sich nach dem Kalkulator, stellte sich teils als Besucher, teils als Bewohner vor und versuchte, keine weitergehenden Spuren zu hinterlassen.
- CS     Nun ja, der Kalkulator hat *mir* ja noch nie etwas schlechtes getan.
- KW     Wer will denn sowas wissen? Bist du im Auftrag des Kalkulators unterwegs?

[Intensiverer Soloteil über den Marsch, gelegentlich Einwürfe von CS und KW dazwischen:]

- CS     Es ist Feiertag! Freuen Sie sich denn nicht?
- KW     Aufstand, Schmaufstand, ist mir doch Rille, heute gibt es kostenfreie Snacks!
- CS     Ein Aufstand? Auf Kornikopia, ha! Dass ich nicht lache!
- KW     Wissen Sie, ich möchte mit solchem kriminalisierten Abschaum nichts zu tun haben, das ist mir alles zu heiß.
- CS     Naja, der Kalkulator hat ja auch gute Seiten, wissen Sie?
- KW     Wenn Kornikopia unter dem Kalkulator so schlimm sein soll, warum schreibt denn dann keine Zeitung über die vermeintlichen Verbrechen?
- CS     Wissen Sie, seit dem Kalkulator sind wir endlich wieder wer im Kosmos, endlich hat Kornikopia wieder einen Namen in der galaktischen Öffentlichkeit.
- AM     Nach einiger Zeit verstand sich unser kühner Held darauf, nicht weiter Aufsehen zu erregen, als plötzlich eine Hand ihn unauffällig zwischen der Menschenmenge zu Boden zog.

[Marsch wird dumpf]

- CS     Ganz schön neugierig, was?

- AM* Die verummte Gestalt wirkte überaus unerfreut über Sigmund Jähns fragendes Naturell. Ehe er sich versah, erkannte er eine gezogene Klinge in ihrem Handballen.
- CS* Wer bist du und warum wurdest du vom Kalkulator geschickt? Woher kam das Ministrat für Geheimmenschschaften an die Info, dass ich mich hier aufhalte? Ich fände es wirklich besser, du würdest reden, andernfalls müsste ich dich hier an Ort und Stelle erlegen, und das will nun wirklich keiner von uns, oder?
- KW* Ich, ich...
- AM* Sigmund Jähn ringte nach Worten.
- KW* Mein Name ist Jähn. Ich bin als Beobachter des intergaltischen Komitees für Wissenschaft gesendet worden. Ich stelle keine Bedrohung dar!
- CS* Pfff. Das lässt sich leicht sagen. Nenne mir einen guten Grund, warum ich mich dir nicht an Ort und Stelle entledigen sollte.
- AM* Sigmund Jähn zeigte auf einen Punkt in der Ferne.
- KW* Schau mal, da!
- CS* Denkst du etwa, das klappt?
- KW* Es war einen Versuch wert. Ich möchte wirklich nichts böses, ich bin von der Erde und arbeite ganz bestimmt nicht für den Kalkulator
- CS* Von der Erde? So so? Wenn du von der Erde bist, wie du sagst, dann nenne mir doch mal drei bedeutende Erdendichter:innen.
- KW* Brigitte Reimann, Maxim Gorki und der Typ, der Die Gebrüder Karamasow geschrieben hat.
- CS* Brigitte Reimann? So sage mir, bist du denn einer der unseren?
- KW* Einer der euren?
- CS* Ein Kämpfer für die Gerechtigkeit und die Herrschaft aller.
- KW* Keine Ahnung, ich denke schon?
- CS* Ok, das wird für's Erste reichen. Komm mit mir, hier wird es gleich ungemütlich.
- AM* Was Sigmund Jähn nicht wusste war, dass der Widerstand alsbald versuchen würde, die Parade mithilfe eines gut geplanten Banners und mehreren Sprechchören zu sabotieren. Diese Form des Aufstandes stand in Kornukopia unter dem Kalkulator unter strengster Gefängnisstrafe und möglicher Ausweisung des Planeten. Mehrere berühmte Regimekritiker:innen wurden bereits auf andere Planeten verbannt infolge unüberlegter Aussagen über die Regierungsentscheidungen, ... oder gar Gestalt des Kalkulators. Selbst harmlose Witze waren strengstens verboten, sodass Sigmund Jähn ohne weiteres Überlegen die Einladung von der Gestalt annahm, schnellstmöglich vom Ort des Geschehens zu verschwinden. Als sie sich in einer ruhigen Seitenstraße widerfanden, erläuterte sie unserem kühnen Helden, wie es um den Planeten unter

dem Kalkulator stand:

- CS Kornikopia wird seit mehr als 40 Jahren vom Kalkulator unterdrückt. Die Menschen haben es satt. Auf der Straße traut sich niemand mehr, seine Meinung zu sagen. Der Kalkulator tut uns, unserer Wirtschaft, unserer Freiheit und unserer Zukunft Unrecht. Die Felder liegen brach und keine Zeitung, kein Radiosender darf darüber berichten. Kornikopia liegt in Trümmern und alle müssen gute Mine zu bösem Spiel tragen. Es reicht!  
Somit frage ich dich: Bist du bei unserer Sache mit dabei, Sigmund Jähn, sogenannter Held des Kosmos?

#### 5.4 Der Kalkulator wird gestellt

[Elektronik dominiert, Einwüfe von Brass, Brötzmann-Gedenk Tune, Text erst nach einer Weile]

- CS Kalkulator, ergib dich!

[Ruhige Töne]

- AM Auf einmal war es still im Palast. Die Revolutionären Kräfte unter der Führung von Brosius und Jähn sind mittlerweile ins innerste der kaiserlichen Stadt eingedrungen. Als sie die Gemächer des Kalkulators erreichten und die schweren, mit prunkvollen Kupferplatten verzierten Türen aufstießen, fühlte Jähn ein schwaches, doch merkbares Gefühl von Hoffnung, welches er schon lange nicht mehr verspürt hatte. Was sie dort erblickten, verwirrte sie jedoch mehr, als dass es ihnen Befriedigung gab: Eine alte Person, gebrächlich und nach vorne gebückt, saß an einem aus Plastik bestehenden Klapptisch mit künstlichem Tischdeckenmuster auf der Oberseite. Gehalten wurde er nur durch einen betagten, an einigen Stellen mit Moos bedeckten Campingstuhl. In den Weiten des riesigen Gemachs ohne weitere Möbel (mit Ausnahme eines kleinen Feldbettes) rannten überall Hühner herum. Der Boden des Palastes war laut Reiseführern gezieht mit Marmorplatten in illustren Mustern und Farben, welche jedoch unter dem vielen Stroh und einer noch größeren Anzahl an Körnern verborgen war. Die Person blickte zu den erstarrten Eindringlingen herüber und begann, zu sprechen.

- KW Endlich, das hat ja auch gedauert. Wollt ihr erstmal ein Ei zur Begrüßung? Ich habe heute morgen eine hervorragende Ausbeute im Stall gemacht. Meine Hühnerzucht ist mein ganzer Stolz als Herrscher:in, müsst ihr wissen.

#### 5.5 Odoakar oder auch: Warum alle Utopien zum Scheitern verurteilt sind

[nur Akustisch, Brass, Sax, steady medium tempo]

- CS Hühnerzucht?

- AM* Sigmund Jähn, Käthe Brosius und auch sonst alle wirkten verwirrt.
- KW* Nun ja, was geht über ein gutes Ei am morgen?
- CS* Sicherlich nichts, dennoch...
- KW* Eben
- CS* Aber
- KW* Seid ihr nicht müde vom ganzen revolutionieren? Setzt euch doch einen Moment und rastet. Danach bleibt immernoch genug Zeit, die Dinge wie zivilisierte Personen zu regeln, man muss ja nicht die Ost-gothen nicht über Rom fallen lassen.
- CS* Aber
- KW* Setzt euch an meinen Tisch, es wird genug für alle gewesen sein.
- AM* Nach einiger Unruhe und erstauntem Abwarten entschied sich Käthe Brosius, dicht gefolgt von Sigmund Jähn
- CHOR* Held des Kosmos!
- AM* Dem alt und hager wirkendem Kalkulator am spärlich gedeckten Tisch, geziert mit gekochten Eiern, Stullen belegt mit Radieschen und Gewürzgurken und viel zu kleinen, aus Plastik bestehenden Schneidebrettern, beizuwohnen.
- KW* Wisst ihr, als ich an die Macht kam, war ich jung und voller Tatendrang. Ich wollte eine bessere Welt schaffen, besser, als es meine Vorgänger:innen getan haben. Ich wollte anders sein.
- CS* Du warst es nie.
- KW* Ich war es nie. Nun sehe ich es auch.
- CS* Deine Taten, die Millionen der Einwohner:innen Kornukopias unterdrückten, werden in den Geschichtsbüchern verewigt sein.
- KW* Ewig ist ein eigenartiger Begriff, wisst ihr? Es ist leicht die Ewigkeit zu beschwören, wenn man sie nicht sehen kann. Nichts ist flüchtiger als das Jetzt, nichts ist von Dauer, das muss man einsehen, sonst verschwindet man selbst schneller als es Einem lieb ist im Zeitenstrudel.  
Mit der Zeit hat sich mein Optimismus und mein Träumen von der Utopie gelegt. Ich bin müde geworden. Wie Ikarus flog ich zu Nahe an der Sonne, um ihre Wärme zu spüren. Im Laufe der Jahre haben immermehr nur meine Minister:innen gewaltet, Kriege gestiftet, Handelspakete gezeichnet, ihre Macht um der Macht willen gesichert. Ich war es leid, dies alles zu sehen, so bedeckte ich meine Augen davor – vor all dem, was ich erschaffen habe. Ich wurde eingeschüchtert von der Macht um mich herum, bis ich selbst so geworden bin wie sie: Alt. Ich habe mich damit abgefunden, zu gehen. Also wartete ich, bis jemand mir das Gewand der Macht abnahm, zu träge war ich dazu.
- CS* Dein Gewand ist nicht des unsere, Kalkulator. Dein Unrechtsstaat ist vorüber. Deine Taten werden zur Rechenschaft gezogen und nunmehr wird die Gerechtigkeit über Kornukopia walten.



- KW* Ihr werdet sehen, alles hat seine Zeit. Alles wird irgendwann vorüber gehen. Eine Herrschaft ist dazu verdammt, zu enden. Worüber man sich Gedanken machen sollte, ist das Danach. Und so wie ich dazu verdammt war, über dieses Reich zu herrschen, so werdet ihr auch im großen Nichts der Geschichte euren Platz antreten müssen. So wie es immer war, immer ist und immer werden wird.
- AM* Es sollte kein Blut an diesem bedeutsamen Tag fließen. Der Kalkulator dankte mehr oder minder ohne großes Aufsehen ab und machte den Platz frei für die anbrechende Herrschaft der nunmehr basisdemokratisch organisierten Kornukopischen Aufbruchs-Partei und dem Vorsitz der obersten Sekretärin Käthe Brosius.  
Sigmund Jähn
- KW* Held der Sterne
- AM* Berichtete zu Unmuten der kosmischen Gesellschaft über die Befreiung Kornukopias vom Kalkulator und ging ohne weitere Konsequenzen wieder seiner Wege. Er war nur froh, dass dieser Tag vorbei war. Was Kornukopia anbelangte, war die Zukunft des Planeten ungewiss. Käthe Brosius dankte unserem kühnen Helden und konstatierte, er sei als Held der Befreiung ewiger Freund der Kornukopianer:innen. Ihm war dies insgeheim egal. Und so ging ein weiterer Tag in den Weiten des Universums für Sigmund Jähn zuende.

## **6. Dritter Akt: Alone in Space**

### **6.1 Szenen einer Kindheit**

- AM* Lange Reisen auf dem Weg zu fernen Welten können mitunter sehr einsam sein. Die schier endlosen Weiten des leeren Raumes sind für keine Menschenseele angenehm, besonders nicht, wenn man seine Heimat seit vielen Erdenjahren nicht mehr gesehen hat.  
Sigmund Jähn
- KW* Held des Kosmos
- AM* Fühlte sich an diesem Tage besonders einsam. Der kühne Sternenfahrer dachte an seine Kindheit, an seinen besten Freund, die Sommer verbracht im Ostseebad, an die Vögel, welche er einst im Tierpark gesehen hat. Er stellt sich vor, wie er noch einmal den Flur in der Wohnung seiner Eltern betritt, wie er hört, wie die anderen Kinder draußen vor der Haustür auf der Straße spielen, den Geruch des Essens, welcher aus der Küche herüberzieht, die gleißende, spätsommerliche Abendsonne auf der Fensterbank. Er erinnert sich, wie sein Vater ihn mit in das Sägewerk nahm. Dies alles liegt nun nicht nur viele Jahre, sondern auch Welten entfernt. Er erinnerte sich an einen Ort, an welchem er sich als kleiner Junge nie einsam fühlte: Den Spaceboy Vergnügungspark. Viele Sommer verbrachte er mit seiner Familie dort. Wenn er sich dort doch einmal einsam fühlte, rutschte er auf der Wasserrutsche. Wenn er Hunger verspürte, aß in einem der zahlreichen A-La-Carte Restaurants, wenn er seine ..., streckte er seine Füße in den künstlich aufgeschichteten Sand an der ebenfalls künstlich aufgeschichteten Lagune des Wasserparks.

## 6.2 Sigmund's Lament

[CS The Saddest Song]

## 6.3 Oh, Jesus Christ: Der Planet Lugau

*AM* Angetrieben durch die Erinnerungen alter Zeiten fasste Sigmund Jähn einen Plan.

*CS* Ein letztes Mal den künstlichen Sonnenuntergang sehen, Ein letztes Mal die Zehen in den siliziumarmen Kunstsand strecken, ein letztes Mal

*AM* Sigmund Jähn hielt kurz inne.

*CS* Die Wasserrutsche.  
[kurze Pause]

*AM* Und so setzte sich Sigmund Jähn

*KW* Held des Kosmos

*AM* Eine Aufgabe für die anbrechende, freigehaltene Kalenderwoche und nahm Kurs auf den Planeten Lugau.

Lugau war nur spärlich besiedelt. Vereinzelte Siedlungen wurden durch die tiefen Schluchten, schier unendlichen Wälder und zahlreichen Tümpel des Planeten getrennt. Nur wenige, schlecht asphaltierte Straßen führten durch die tiefe Wildnis Lugaus. Der Boden war karg. Die wenigen Dinge, die auf dem nährstoffarmen Grund des Planeten gedeihten, reichten nichteinmal für die Hälfte der eh schon wenigen Bewohner aus. Notgedrungen gab es Jahre, in denen sie sich nur von Gurken und Kohl ernähren mussten. Die Errichtung des Spaceboy-Vergnügungsparks unter einer riesigen Kuppel, welche einst für den Bau intergalaktischer Raketen vorgesehen war, jedoch nie vollendet wurde, kam den Bewohner:innen gerade recht. Die vielen, unüblichen Attraktionen wie beispielsweise künstliche Badestrände, aus Pappmaché bestehende Nachbauten fremd wirkender Kulturen und deren Gebäuden(, oder das, was man in Lugau darunter verstand) und freie Drinks nach 21 Uhr zogen einerseits viele Lugauer, andererseits auch Erlebnistourist:innen aus allen Enden und Ecken des Universums an.

Leider war die vernachlässigte Infrastruktur des Planeten nicht auf solche Besucher:innen-Stürme ausgelegt, sodass viele Tourist:innen sich auf ihrem Weg durch Lugau verfahren und teils erst Wochen später wieder geborgen wurden. Seit Jahrzehnten war die Demographie Lugaus gezeichnet von einem starken Wegzug der jungen Bevölkerung. Niemand wollte mehr dort wohnen. Die Menschen gingen lieber auf andere Planeten, beispielsweise ließen sich viele in der Hauptstadt Bramborskas oder auch in den benachbarten Planeten Pinta oder Enteropia nieder.

[Karoline singt Rezitativ, beide Teile Once again]

## 6.5 Angekommen im Park

*AM* Die Nacht war schon fast angebrochen, als Sigmund Jähn

*KW* Held der Sterne

*AM* Endlich die Umriss des sagenumwobenden Parks am Horizont erblickte. Die Kuppel war schon aus vielen Kilometern Entfernung zu sehen, ihre gläsernden Umriss reflektierten gegen die tief am Himmel stehende Sonne und erhellen die Landschaft in ihrer Nähe in allen erdenklichen Farben.  
Sigmund Jähn

*CS* Fliegerkosmonaut höchsten Ranges

Kämpfte sich durch den nur schwer durchdringbaren Urwald Lugaus bis hin zum Eingang des Parks, doch was ihn dort erwartete, hätte er sich in seinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können: Der Park war verlassen. An der Pforte hing ein Schild: "Aufgrund von Bauarbeiten bis auf weiteres geschlossen".  
Sigmund Jähn

*KW* Held des Kosmos

Dachte nach. Er dachte an seine Reise, all das, was hinter ihm lag, all das, was noch vor ihm liegen würde und daran, dass alles, was ihm je passiert ist, zu genau diesem Ort, an genau dieser Zeit hingeführt hat. Warum war er hier? Am scheinbaren Ende der Welt, ganz allein? Er dachte an seine Frau, seine Kinder, all das, was er auf der Erde, seiner Heimat zurückgelassen hatte. Er wanderte ein wenig durch die nunmehr seit Jahren verlassene Kuppel des Parks, als ihm nach einer Weile plötzlich ein durch und durch beängstigender Gedanke in seinen Kopf drängte, ihn vereinnahmte, und ihn nun nichtmehr losließ:

Er hatte auf der gesamten Reise nicht die Möglichkeit in Betracht gezogen, der Erde habe etwas zustoßen können. Er würde alleine sein, ohne Heimat, ohne einen Ort, welchen er Zuhause nannte.

Sigmund Jähn wurde schwach.

Er setzte sich an die längst zerstörte Lagune, wippte seine Füße im Sand hin und her, wie er es früher schon getan hatte, hörte erst in die Kuppel, dann in sich selbst hinein.

Er war am Ende seiner Heldenreise angelangt. Er, der sich einst Held des Kosmos nannte, wollte nichts mehr, als zurückzukehren, nach Hause, zu seiner Familie. Er blickte über das Ende seiner Welt und sah nur, dass er zurückwollte. Im immerwährenden Bestreben, des Immer-Weiters des Kosmos, irgendwo zwischen all den Abenteuern, Asteroiden und gefährlichen Feinden, denen er trotze, konnte er doch die ..... seiner eigenen Bemühungen nie erkennen.

Unter den Überresten einer aus Pappmaché bestehenden Statue von Ramses II. Ließ er sich für einen Moment nieder und sah inmitten der Trümmer des Parks die Nichtigkeit seiner Selbst.

Alles hat seine Zeit. Alles wird irgendwann vorüber gehen.

[Dirk Michaelis – Als ich Fortging]

AM [on cue, nach der vierten Strophe]

Der historische Sigmund Jähn flog am 26. August 1978 an Bord der Sojus 31 vom kasachischen Weltraumbahnhof Baikonur in den Weltraum. An Bord der Raumstation Saljut 6 hatte er in sieben Tagen, 20 Stunden, 49 Minuten und vier Sekunden die Erde 125 mal umkreist. Ländergrenzen sollen von dort oben gar nicht zu erkennen sein, sagte er einmal darüber. Nach seiner Rückkehr wurde ihm nach einer harten Landung, in welcher sich seine Kapsel mehrfach überschlug, als erstes ein Bild seines neugeborenen Enkels gezeigt. Er brach in Tränen aus. Sigmund Jähn wusste bis dahin nicht, dass er bereits Großvater geworden war. Er kehrte nach Deutschland zurück und wurde vom Politbüro der DDR zum Staatshelden hochstilisiert.

Wenn Länder untergehen, sind es ihre Helden, die als Erstes verschwinden müssen. Die Guten wie die Bösen. Und als die DDR in den Herbsttagen 1989 zu versinken begann, musste auch seine Geschichte verschwinden. Jähn war damals 52 Jahre alt. Bis heute erinnert sein Name an ein Früher, an ein fernes, verschwommenes Früher, welches man nur flüchtig sehen, doch noch klar spüren kann.

Sigmund Jähn starb am 21. September 2019 in Strausberg bei Berlin und mit ihm auch eines der letzten Überbleibsel eines Landes, welches nur noch in Erinnerungen weiter existieren kann.

[Dirk Michaelis – Als ich Fortging Letzter Refrain]